
**Westdeutsche
Zeitung vom
20.09.2018, S. 3**

Landtag gedenkt des Geiseldramas

Düsseldorf. 30 Jahre nach dem Gladbecker Geiseldrama hat sich der Landtag zur Mitverantwortung des Landes für die damaligen Einsatzfehler bekannt. In einer einstimmig angenommenen Resolution baten CDU, FDP, SPD, Grüne sowie AfD und fraktionslose Abgeordnete die Angehörigen der drei Todesopfer um Entschuldigung. In einer Schweigeminute gedachte der Landtag der Opfer, Hinterbliebenen und Verletzten.

„Dass es so weit kommen konnte, lag auch und vor allem an Fehlern der verantwortlichen Einsatzleitung in Nordrhein-Westfalen“, heißt es in der Resolution. Die damalige nordrhein-westfälische Einsatzleitung habe „mehrere Möglichkeiten verstreichen lassen, die Geiselnahme zu beenden und die Geiseln zu retten“. Die problematische Rolle der Medien und die politische Aufarbeitung des Falls hätten dazu beigetragen, dass die Opfer der Geiselnahme und die Hinterbliebenen vom Staat weitgehend unbeachtet geblieben seien, sagte Landtagspräsident André Kuper (CDU). *dpa*